breit, die inneren Furchen um die Hälfte breiter als die äusseren, die Dorsalkiele sehr schwach gebogen. Dunkelbraun, Fühler und Beine rostroth. Kleine Art. L. 1·8—2 *mm.* Syrien. **Fauveli** n. sp.*)

II. Kopf ohne Schläfen; Scheibe des Halsschildes ohne Furchen. Nordafrika. **denticollis** Reitt.

*) Ich habe diese Art nach Herrn Fauvel genannt, weil derselbe den ersten Anlass gegeben, diese kleine Gruppe richtig aufzufassen.

Uebersicht der Cteniopus-Arten aus Europa und den angrenzenden Ländern,

soweit mir dieselben in natura bekannt sind.

Gegeben von **Edm. Reitter** in Mödling.*)

I. Klauen beim ♂ gezähnt, beim ♀ einfach glattrandig; Kiefertaster fadenförmig, das letzte Glied wie das vorhergehende gebildet. Halsschild schmal, conisch, so lang als breit. Körper langgestreckt, schmal.

Hierher: *Cistela (Cteniopus) Dejeani* Fald. (Bull. Mosc. 1836, 391) aus Central-Asien. Genus nov. **Steneryx.**

II. Klauen in beiden Geschlechtern fein gekämmt, letztes Glied der Kiefertaster meist beilförmig. Genus **Cteniopus.**

A. Zweites Glied der Fühler sehr klein, knopfförmig, kaum noch 1/3 so lang als das dritte. Halsschild quer, conisch, mit fast geradem Hinterrand und rechteckigen oder spitzigen Hinterwinkeln. Flügeldecken mit punktirten Furchen. Schildchen länger als breit, mit einer Längsrinne. Letztes Glied der Maxillartaster schwach oder kaum beilförmig. Subgen. nov. **Proctenius.**

Hierher: *Cteniopus granatensis* Rosenh. (Th. Andal. 221) aus Andalusien. Schwarz, Halsschild, Flügeldecken und Schenkel gelb.

B. Zweites Glied der Fühler mindestens so lang als breit und reichlich 1/3 so lang als das dritte. Flügeldecken einfach punktirt oder mit feinen Punktstreifen. Schildchen nicht länger als breit, ungefurcht. Letztes Glied der Kiefertaster mehr oder weniger beilförmig. Sub. **Cteniopus** sens. strict.

*) Siehe auch Wiener Ent. Ztg. 1890, pag. 119.

1'' Halsschild in beiden Geschlechtern beträchtlich schmäler als die Basis der Flügeldecken, beim ♀ jederseits hinter der Mitte mit tiefem grubenförmigen Eindrucke, welcher die Basis nicht erreicht. Käfer gelb, Kopf und Halsschild beim ♂ manchmal dunkel.

2'' Vorderkopf in eine lange, schmale Schnauze ausgezogen. Zweites Fühlerglied nur so lang als breit und nur $^1/_3$ so lang als das dritte. Halsschild stark quer. Zweites Glied der schlanken Maxillartaster dünn und fast so lang als die 2 letzten zusammen. Kaukasus, Armenien.
elegans Fald.

2' Vorderkopf kurz, conisch, abgestumpft. Zweites Fühlerglied länger als breit und halb so lang als das dritte. Zweites Glied der Maxillartaster wenig schlank., viel kürzer als die 2 letzten zusammen. Halsschild schwach quer. Einfarbig gelb. Europa. (*Cteniopus sulphureus* L.)
flavus Scop.

♂ Kopf und Halsschild dunkel = var. *bicolor* F.

Cten. luteus Küst. aus Spanien und Sicilien, welcher dieser Art sehr nahe stehen soll, ist mir unbekannt. Er ist schwarz, der Halsschild, die Flügeldecken und Schenkel sind gelb, die Behaarung der Flügeldecken ist dunkel (nach Mulsant), wodurch sich diese Art leicht unterscheiden liesse. Ganz ähnlich ist *neapolitanus* Baudi, den ich von Kleinasien besitze, aber bei diesem zeigt der Halsschild beim ♀ vor der Basis keine grosse Grube und die Behaarung der Flügeldecken ist gelb.

1' Halsschild beim ♀ ohne Dorsalgrube jederseits, höchstens mit breiter, die Basis erreichender Längsdepression.

3'' Halsschild in beiden Geschlechtern etwas schmäler als die Basis der Flügeldecken.

4'' Körper wenigstens zum Theile gelb.

5'' Scheibe des Halsschildes beim ♀ an den Seiten breit, der Länge nach bis zur Basis niedergedrückt, die Mitte daher hinten stark kissenartig gehoben, mit einer Mittellinie. Einfarbig gelb (♀♂), nur manchmal die Fühler gegen die Spitze und der Bauch, besonders beim ♂, angedunkelt. Syrien, Mesopotamien. **pallidus** Küst.

5' Scheibe des Halsschildes beim ♂ und ♀ nur mit flachem Längseindrucke jederseits oder ohne solchen.

6'' Halsschild stark quer, ohne deutliche Mittellinie. Behaarung deutlich, ziemlich rauh, gelblich. Kopf in der Mitte mit glatter, unpunktirter Stelle. ♀ ganz braungelb, manchmal mit getrübten Fühlern; ♂ schmutzigbraun, die Ränder des Halsschildes und die Basis der Flügeldecken und der Fühler heller; der Mund, die Schenkel und Schienen blassgelb. Die Fühler des ♂ wenig kürzer als der Körper, des ♀ die Mitte nicht erreichend. Araxesthal bei Ordubad. **persimilis** n. sp.

6' Halsschild sehr schwach quer, mit deutlicher Mittellinie. Behaarung staubartig, schwer sichtbar. Kopf überall dicht punktirt, ohne punktfreie Stelle. Schwarz oder braun, Halsschild, Flügeldecken und Schenkel röthlichgelb. Italien, Kleinasien. An. Torin. 1877, 26. **neapolitanus** Baudi.

4' Körper ganz schwarz. Halsschildbasis in der Mitte buckelig gehoben. Syrien. An. Torin. 1877, 28. **gibbosus** Baudi.

3' Halsschild beim ♀ kaum, beim ♂ nicht schmäler als die Basis der Flügeldecken. Oberseite des ♂ schwarz und dunkel behaart.

7'' Schwarz, Schenkel und Schienen gelb, Flügeldecken kaum gestreift, Halsschild des ♀ roth, fast doppelt so breit als lang. Zweites und drittes Fühlerglied des ♂ von gleicher Länge. Mitteleuropa. (♀ *collaris* Küst.) **sulphuripes** Germ.

7' ♀ gelb, die Fühler gegen die Spitze, die hinteren Schienen und Tarsen mehr oder minder, die letzten Bauchsegmente und manchmal auch die Hinterbrust schwärzlich. Halsschild des ♀ nur $^1/_3$ breiter als lang. ♀ schwarz, die Schenkel ganz und die Schienen oft zum Theile, namentlich die vorderen schmutziggelb. Flügeldecken ziemlich deutlich gestreift; zweites Fühlerglied des ♂ deutlich länger als das dritte. Griechenland. *Cten. graecus* Heyden. **punctatissimus** Kiesw.

v. Kiesenwetter beschrieb ein ♂, v. Heyden ein ♀.